

„Wenn ich Möglichkeit hätte, diverse Menschen konsequenzlos zu töten ... das würde ich tun“



Von **Dennis Sand**
Redakteur

Stand: 28.11.2025 | Lesedauer: 7 Minuten



Twitch-Streamer mit radikalen Botschaften (v. l.):
Lilischote, Nereliya und Dekarldent

Quelle: twitch.tv/lilischote; nereliya; dekarldent/Screenshot WELT

Twitch ist eine der wichtigsten Online-Plattformen für Jugendliche. Dort ist eine skurrile linksradikale Szene aktiv: Trans-Aktivistinnen geben Tipps zur illegalen Hormon-Beschaffung, andere rufen zum Wahlbetrug gegen die AfD auf oder setzen Merz mit Goebbels gleich. Mit welchen Konsequenzen?

An einem ganz gewöhnlichen Abend beschließt Nereliya, sich wieder einmal vor ihre Webcam zu setzen, den Livestream einzuschalten und die im besten Fall kleine, zweistellige Anzahl an Zuschauern zu unterhalten, die sich gelegentlich in ihre Streams verirren.

Nereliya, eine junge Transfrau, sitzt da also vor der Kamera, reagiert auf Internet-Videos, kommentiert das politische Geschehen, spielt Strategiespiele und bezeichnet Zuschauer, die ihr widersprechen, als „Hurensöhne“ oder „Zio-Dreck“, der sich „verpissen“ solle. Manchmal singt Nereliya auch oder massiert sich vor der Kamera ihre nicht vorhandenen Brüste.

Es ist also ein ganz gewöhnlicher Abend mit den ganz gewöhnlichen Verhaltensauffälligkeiten, der dann doch ein wenig ausartet, als Nereliya plötzlich darüber spricht, woher sie die weiblichen Hormone beziehe, die sie sich verabreicht, um ihre Transition von Mann zu Frau eines Tages abzuschließen. Von einer ärztlichen Begleitung hält sie demnach nicht viel. Sie verschreibe sich die Hormone einfach selbst, behauptet sie. Im Internet finde man schließlich nicht nur Listen, wie hoch man etwa dosieren müsse, sondern auch gleich die Hormone selbst, sagt Nereliya.

Sie beschreibt dann dezidiert, wo man sich das selbst hergestellte Östrogen bestellen könne: auf einer alles andere als seriösen Website außerhalb der EU, die nur Kryptozahlungen akzeptiert und den Versand im sogenannten Stealth-Modus anbietet: Das Hormon wird als Öl deklariert nach Deutschland eingeführt. Um unnötige Fragen beim Zoll zu vermeiden.

Dass sie das alles ziemlich ernst meint, zeigt sich an anderer Stelle, als Nereliya plötzlich sagt: „Ich habe richtig Bock, mir Östrogen zu spritzen, Alter.“ Und dann demonstriert, wie sie das macht. Dabei nutzt sie mehrfach dieselbe Spritze, verwendet keine sterile Watte und stellt sich auch sonst recht ungeschickt an. „Ich habe mich jetzt mit der Spritze aus Versehen in meinen Finger gepiekt“, sagt sie und lacht. Zunächst dokumentierte [der YouTuber Roach den Fall](https://www.youtube.com/watch?v=ybGXoSEB3KE&t=182s). (<https://www.youtube.com/watch?v=ybGXoSEB3KE&t=182s>)

Nereliya ist laut eigener Definition linksextrem, lehnt den Parlamentarismus ab und sieht Deutschland kurz vor der Machtübernahme durch rechtsextreme Kräfte. Die Gefahr, dass „Nazis“ hier die Machtübernahme vorbereiteten, bewertet sie jedenfalls höher als die Gefahr, ihrem Körper oder der Gesundheit von Nachahmern unter ihren Zuschauern nachhaltigen Schaden zuzufügen. Sie ist zwar eher eine kleine, also im Sinne der Zuschauerzahlen unbedeutende Streamerin, aber Teil einer ultralinken Online-Szene, die immer mehr in den Fokus rückt. Willkommen auf Twitch im Jahr 2025.

Twitch ist neben TikTok das wichtigste soziale Medium der jungen Generation – während TikTok hauptsächlich von kurzen Clips lebt, sind es auf Twitch überlange Formate, die ein großes Publikum finden.

Ursprünglich wurden auf Twitch hauptsächlich vor Publikum Games gespielt und kommentiert. Gegenwärtig werden Plauder- oder sogenannte IRL-Streams – die Abkürzung steht für „in real life“ – immer populärer, bei denen die Creator ihre Zuschauer via Smartphone auch in die echte Welt außerhalb ihres heimischen Streaming-Setups mitnehmen. Diese Streams dauern nicht selten bis zu sechs Stunden. Große Streamer sind beinahe täglich online und unterhalten ihre Zuschauer über lange Strecken, wodurch sich eine enge parasoziale Bindung aufbaut.

Auch politische Inhalte finden hier verstärkt Eingang. Twitch hatte in den vergangenen Jahren zunächst versucht, eine explizit unpolitische Plattform zu sein. Als das Portal aber die riesige Reichweite und die damit einhergehenden Möglichkeiten zur Monetarisierung durch Werbepartner erkannte, tolerierte man politische Meinungsäußerungen zunächst deutlicher und förderte sie ab 2020 sogar. Seit dieser Zeit experimentieren besonders in den USA auch bekannte Politiker mit der Plattform. Im jüngsten Bundestagswahlkampf erkannten dann auch Spitzenkandidaten hierzulande – mehr schlecht als recht –, dass sie auf Twitch ein Zielpublikum erreichen könnten.

Und so hat sich Twitch zunehmend politisiert. Die Entwicklung ist grundsätzlich nicht verkehrt: Es gibt Streamer, sowohl aus dem eher linken wie dem eher rechten Spektrum, aber größtenteils aus der politischen Mitte, die die Jugend auf kluge Weise für politische Themen sensibilisieren.

Aber dann gibt es eben auch die Ränder. Und die sind auf der linken Seite besonders in Deutschland ziemlich skurril. Während es sich bei Nereliya um eine eher kleine Streamerin handelt, haben Content-Creator wie Dekarldent, Naitan oder Shurjoka Zehntausende von Followern, die sie mit ihren teils volksverhetzenden Meinungsäußerungen radikalieren.

Streamer Dekarldent ruft offen zur Wahlfälschung auf

Dekarldent etwa, ein übergewichtiger Streamer, der ursprünglich selbst einmal aus der Netz-Trollszone entwachsen ist, hat sich mittlerweile extrem radikalisiert. Aus der Steueroase in Irland schimpft der Mao-Fan dabei über die Verhältnisse in Deutschland, ruft zu Revolution, Gewalt oder auch einmal zur Wahlfälschung auf. (<https://www.youtube.com/watch?v=Virsp7tOTHs>) „Ey, wenn ihr Wahlhelfer seid, ne? Oder wenn ihr Stimmen auszählt. Oder wenn ihr anderweitig beteiligt seid und seht, dass die AfD (<https://www.welt.de/debatte/plus690665506a79f7b9828a8929/rechtsaussen-partei-die-afd-grenzt-sich-selbst-aus.html>) gewinnt, verbrennt das einfach. Macht selber noch Unterschriften drauf, dass die Stimmzettel ungültig sind, schmeißt die einfach weg, ne?“ Seine Einstellung fasst er so zusammen: „Scheiß auf Demokratie, Nazis müssen verhindert werden. Mit allen Mitteln und Wegen.“

Shurjoka, die vor zwei Jahren noch den Deutschen Videospieelpreis für ihre politischen Inhalte auf Twitch gewann, hat in den vergangenen Jahren ebenfalls eine Radikalisierung durchlaufen. Die gebürtige Österreicherin postete nicht nur antisemitische Karikaturen, verglich Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) mit NS-Propagandaminister Joseph Goebbels (<https://www.youtube.com/watch?v=NGTGJuSvnsW>) und bezeichnete die deutsche Polizei als „inkompetente Bullen“ (<https://www.youtube.com/watch?v=Pxn36ks3GMc>) , die mehr damit beschäftigt seien, „Demonstranten zusammenzuschlagen“ und „Nazis zu schützen“, als ihr zu helfen. Schließlich rief sie zu „Riots gegen die Polizei und den Faschismus“ auf.

„Ich bin radikal links“, sagte sie einmal. „Und ich bin, wenn es sein muss und der Faschismus kommt, militant links. Aber ich bin definitiv nicht zu Kompromissen bereit. Weder mit Rechten, mit Rechtsradikalen noch mit Liberalen.“ Zuvor definierte sie, dass für sie auch SPD und Grüne mittlerweile „rechte Parteien“ seien.



Mittlerweile wurde Shurjoka hauptsächlich aufgrund ihrer immer absurderen Beiträge weitestgehend aus dem Internet gemobbt. Sie sei mittlerweile wieder aus „dem Naziland“ Deutschland ausgewandert – der Polizei habe sie hier sowieso „nicht mehr vertrauen“ können.

Die Trans-Aktivistin Lilischote hingegen gibt auf Twitch Anweisungen, wie man nervige Fragen umgehen könne, wenn man sich geschlechtlich umwandeln lassen möchte: Am besten nicht immer ehrlich antworten beim Psychologen, lautet ihr Rat – alles andere würde das Prozedere nur verlängern. Transidentität solle man mehr als Rollenspiel begreifen, fordert sie. Ach so.

Ansonsten kommentiert Lilischote auch gern das politische Weltgeschehen. Die Todestage von Donald Trump und Elon Musk werde sie zelebrieren, kündigte sie an. „Das werden für mich Feiertage sein.“ Dann überlegte sie kurz. „Wenn ich die Möglichkeit hätte, diverse Menschen zu treffen und konsequenzlos zu töten, also, konsequenzlos für mich ... ich glaube, das würde ich tun.“ An anderer Stelle behauptete sie, dass Trans-Menschen einem „Genozid“ ausgesetzt seien.

Twitch scheint mit der Radikalisierung einiger Content-Creator auch kein größeres Problem zu haben. Die Doppelstandards der Plattform sind schon seit Jahren problematisch. Während Streamer für die Verwendung von Schimpfwörtern wochenlang unter Verweis auf den Jugendschutz gebannt wurden, wurde offensichtlicher Erotik-Content mit halbnackten Frauen in Whirlpools, nicht als Problem gesehen – ebensowenig wie das offenkundige Bewerben von Glücksspiel in Streams.

Obwohl der Ausschnitt, in dem sich Nereliya laut eigener Aussage illegal erworbene Hormone spritzt, mehrfach gemeldet wurde, scheint die Plattform auch das Verhalten der Streamerin nicht als problematisch zu betrachten. Einen Medikamentenmissbrauch vor offener Kamera können die Verantwortlichen anscheinend nicht erkennen.

Insofern ist Twitch eben auch nur der Spiegel des ganz normalen Wahnsinns im deutschen Herbst des Jahres 2025.

Anmerkung: Nach Erscheinen des Artikels äußerte sich die Streamerin Lilischote und distanzierte sich von ihren damaligen Gewaltphantasien. Sie habe das entsprechende Video schon vor längerer Zeit gelöscht und halte diese Aussagen für „drüber und falsch“. Weiter sagt sie: „Solche Fehler sind ein Grund wieso ich nicht mehr spontan über sowas rede. Ich bin nicht dafür nicht geeignet.“ Sie bitte um Entschuldigung und Verständnis, dass sie diese Aussagen in einem emotionalen Ausnahmezustand getroffen habe.

***Dennis Sand** (<https://www.welt.de/autor/dennis-sand/>) schreibt über Popkultur und Zeitgeist. Er befasst sich außerdem mit Radikalismus und außergewöhnlichen Biografien. Seine Bücher mit *Bushido*, *Jan Ullrich* und dem YouTuber *Montanablack* hielten sich monatelang in den Bestsellerlisten.*